

Geschäftsstelle: Schwabenstr. 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach

Geschäftszeiten: Montag von 12:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr

☎ +49(0)7946 – 944 7170 ☎ +49(0)7946 – 944 7171

Internet: <http://www.dkbc.de/> **e-Mail:** gs@dkbc.de

Bank: Groß-Gerauer Volksbank **Bankleitzahl:** 508 925 00 **Kontonummer:** 6 43 19 09
eingetragener Verein beim Amtsgericht Öhringen unter der Nr. VR 300

Über die Zukunft des Kegelsports in Deutschland

Kegeln ist eine schöne und interessante Sportart für die ganze Familie. Beim Kegeln können der Großvater, der Vater und der Enkel in einer Mannschaft gemeinsam sportliche Erfolge feiern. Unsere Spitzensportler überzeugen immer wieder mit sportlichen Höchstleistungen und gehören seit Jahrzehnten international zur absoluten Spitzenklasse.

All diese positiven Eigenschaften führen aber leider nicht dazu den Mitgliederrückgang der letzten Jahre zu stoppen, geschweige denn neue Mitglieder zu gewinnen.

Das Agieren aller Beteiligten, im Zusammenhang mit der Diskussion um die verschiedenen Spielsysteme macht, es den einzelnen Mitgliedern überaus schwer unsere Sportart nach außen positiv darzustellen.

Aber nur wer positiv nach außen über seinen Sport berichten kann, kann auch andere für den Kegelsport überzeugen.

Nur ein gleichwertiges Miteinander aller Spielsysteme gewährleistet ein Fortbestehen unserer Sportart in der Zukunft. Eine Monokultur, wie sie die NBC und einige Verbandspräsidenten erzwingen wollen, fügt dem Kegelsport in Deutschland einen nicht wieder gut zu machenden Schaden zu.

Anhand der Bestandszahlen des DKB zeigt sich für 1999 bis 2010 folgende Entwicklung über alle Sektionen:

Jahr	Mitglieder	+/-	In %
1999	167.169	n.N.	
2000	163.465	-3704	- 2,22 %
2001	158.956	-4509	- 2,76 %
2002	153.325	-5631	- 3,54 %
2003	149.061	-4264	- 2,78 %
2004	143.844	-5217	-3,50%
2005	140.770	-3074	- 2,14 %
2006	135.253	-5517	- 3,92 %
2007	134.765	-488	- 0,36 %
2008	131.284	-481	- 2,58 %
2009	126.226	-5058	- 3,85 %
2010	121.580	-4646	- 3,68 %
Gesamt		- 45.586	-27,27%

Wichtig ist bei dieser Betrachtung die Entwicklung in den einzelnen Sektionen:**Zunächst Bowling und Classic:**

Bowling			
Jahr	Mitglieder	+/-	In %
1999	16477	n.N.	
2000	16858	384	2,33%
2001	16826	-32	-0,19%
2002	16527	-299	-1,78%
2003	15179	-1348	-8,16%
2004	14376	-803	-5,29%
2005	15551	-1175	8,17%
2006	15126	-425	-2,73%
2007	15197	71	0,47%
2008	15033	-164	-1,08%
2009	14467	-566	-3,77%
2010	14190	-277	-1,91%
Gesamt		-4634	13,88%

Classic			
Jahr	Mitglieder	+/-	In %
1999	94814	n.N.	
2000	94149	-665	-0,70%
2001	92984	-1165	-1,24%
2002	91486	-1.498	-1,61%
2003	90677	-809	-0,88%
2004	88431	-2.246	-2,48%
2005	86505	-1926	-2,18%
2006	83984	-2.521	-2,91%
2007	81182	-2802	-3,34%
2008	80587	-595	-0,73%
2009	77835	-2752	-3,41%
2010	75522	-2313	-2,97%
Gesamt		-8462	20,35%

Bei beiden Sektionen spiegelt sich im Rückgang der Mitglieder zum einem die geänderte Altersstruktur wieder. Ältere Mitglieder beenden ihre aktive Laufbahn und es kommen weniger junge Spieler hinzu. Andererseits zeigt sich hier auch ein Wandel in unserer Gesellschaft. Menschen binden sich nicht mehr an einen Verein und betätigen sich individuell in irgendeiner Form.

Ganz anders sieht das aber bei den Sektionen Schere und Bohle aus:

Bohle			
Jahr	Mitglieder	+/-	In %
1999	36859	n.N.	
2000	34509	-2350	-6,38%
2001	31949	-2560	-7,42%
2002	29570	-2379	-7,45%
2003	28565	-1005	-3,40%
2004	26725	-1840	-6,44%
2005	25159	-1566	-5,86%
2006	23338	-1821	-7,24%
2007	21783	-1555	-6,66%
2008	20396	-1387	-6,37%
2009	19407	-989	-4,85%
2010	18264	-1143	-5,89%
Gesamt		-18595	50,45%

Schere			
Jahr	Mitglieder	+/-	In %
1999	19038	n.N.	
2000	17949	-1089	-5,72%
2001	17197	-752	-4,19%
2002	15978	-1219	-7,09%
2003	15228	-750	-4,69%
2004	14312	-916	-6,02%
2005	13909	-403	-2,82%
2006	12805	-1104	-7,94%
2007	11922	-883	-6,90%
2008	11159	-763	-6,40%
2009	10452	-707	-6,34%
2010	9762	-690	-6,60%
Gesamt		-9276	-48,72%

Für den Mitgliederrückgang in den Sektionen Schere und Bohle gelten auch die für die Sektionen Bowling und Classic angeführten Gründe.

Doch mit dem vielzitierten demografischen Wandel oder Kultur- bzw. Gesellschaftspolitischen Gründen allein ist der zusätzliche, dramatische Mitgliederverlust in den Sektionen Schere/Bohle nicht zu erklären.

Schere und Bohle haben zu Beginn des betrachteten Zeitraumes komplett auf ein 120 Kugelspiel mit eigenem Wertungssystem umgestellt.

Seit Einführung des Systems 120 gingen die Mitgliedszahlen in den Sektionen Schere/Bohle dramatisch um 50 % zurück.

Das sind 30 % zusätzliche Mitgliederverluste im Vergleich zur Sektion Classic. 30% die der Systemeinführung 120 zum Opfer fielen.

Grund ist die Einführung des Systems 120 ohne den Mehrheitswillen der Mitglieder.

Sektionen im Überblick

Sektion	Mitgliederverlust in Zahlen	In %	Bemerkung
Schere	9276	-48,72%	Spielsystem 120
Bohle	18595	-50,45%	Spielsystem 120
Bowling	2287	-13,88%	Keine Systemänderung
Classic	19292	-20,35%	vereinzelt 120 *Wttbg. Austritte!!
Gesamt		-27,27%	

Das sind reale Mitgliederzahlen, die als Entscheidungsgrundlage für die Zukunft dienen sollten.

Zusammenfassung

Bei Einführung des 120-Kugelspiels wurde uns folgendes versprochen:

- mediale Resonanz/Präsenz
- steigendes Zuschauerinteresse
- eine olympische Einordnung, mehr Sponsorengelder

- nichts von alle dem hat sich erfüllt.

Aus der Entwicklung in den Sektionen Schere/ Bohle lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

Bei Einführung des Systems 120 wird die Mitgliederzahl in der Sektion Classic analog zur Entwicklung der Sektionen Bohle / Schere mittelfristig von jetzt 75.000 auf 37.000 sinken.

Für den DKBC, jeden Landesverband und jeden Verein bedeutet dies einen massiven Mitgliederrückgang. Daraus resultieren deutlich geringere finanzielle Mittel für die Gestaltung des Kegelsportes in allen Bereichen: egal ob Jugendförderung, Durchführen von Länderspielen, Teilnahme an Meisterschaften, Ländervergleiche, Trainerwesen, Unterhalten einer Geschäftsstelle usw.

Aber nicht nur Verbände und Vereine werden betroffen sein. Jeder Bahnbetreiber, ob Verein oder ein privater Betreiber, wird sich die Frage stellen müssen, ob bei sinkender Auslastung seine Kegelanlage noch wirtschaftlich tragfähig sein wird oder ob er sie schließen muss. Eine Sterbewelle der Kegelanlagen wird eine sichere Folge eines massiven Mitgliederrückganges sein.

Fazit

Bei Betrachtung der Fakten stellt sich nur eine Frage:

Macht die Beharrlichkeit der NBC Sinn, in Deutschland das 120 Kugelspiel zu erzwingen, koste es was es wolle?

Wir denken nein. Ein gemeinsames Nebeneinander wird uns die Zukunft sichern. Ein erzwungenes System jedoch wird die Kegelnation spalten.

Wir möchten das nicht!!



Fred Altmann
DKBC Präsident



Peter Kilian
DKBC Vizepräsident



Jürgen Dämgen
DKBC Vizepräsident



Thomas Schonst
Vorsitzender DKBC Jugend



Brigitte Kraft
DKBC Schatzmeister



Jens Bernhard
DKBC Sportdirektor